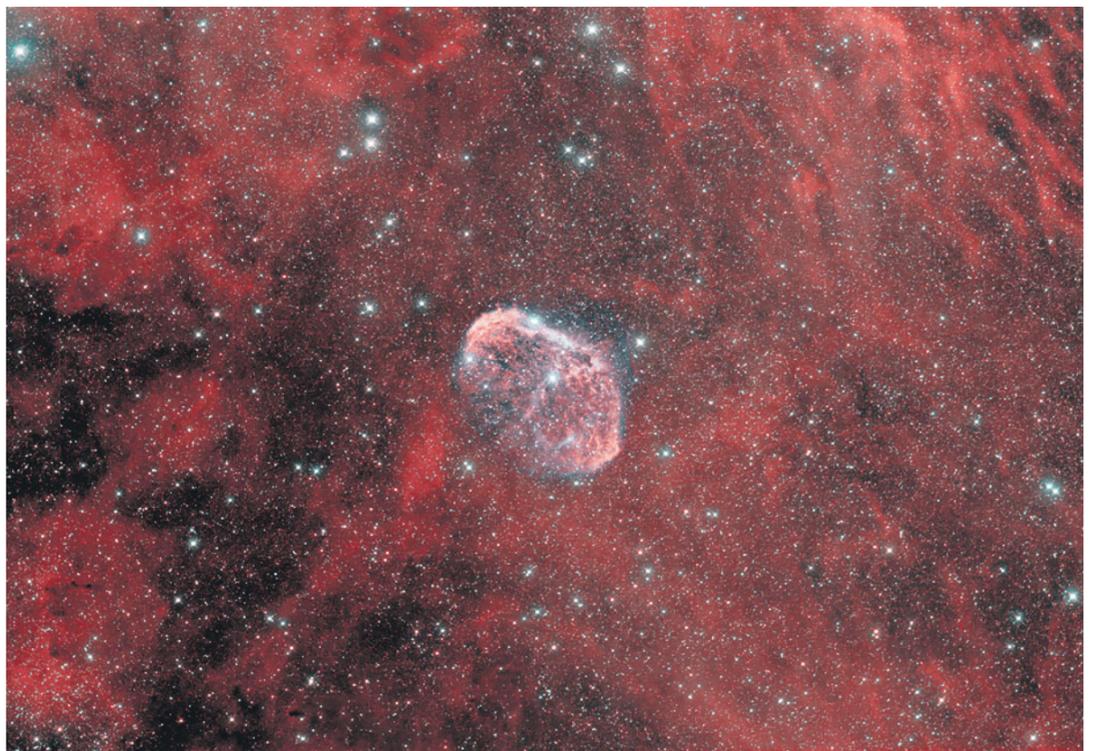
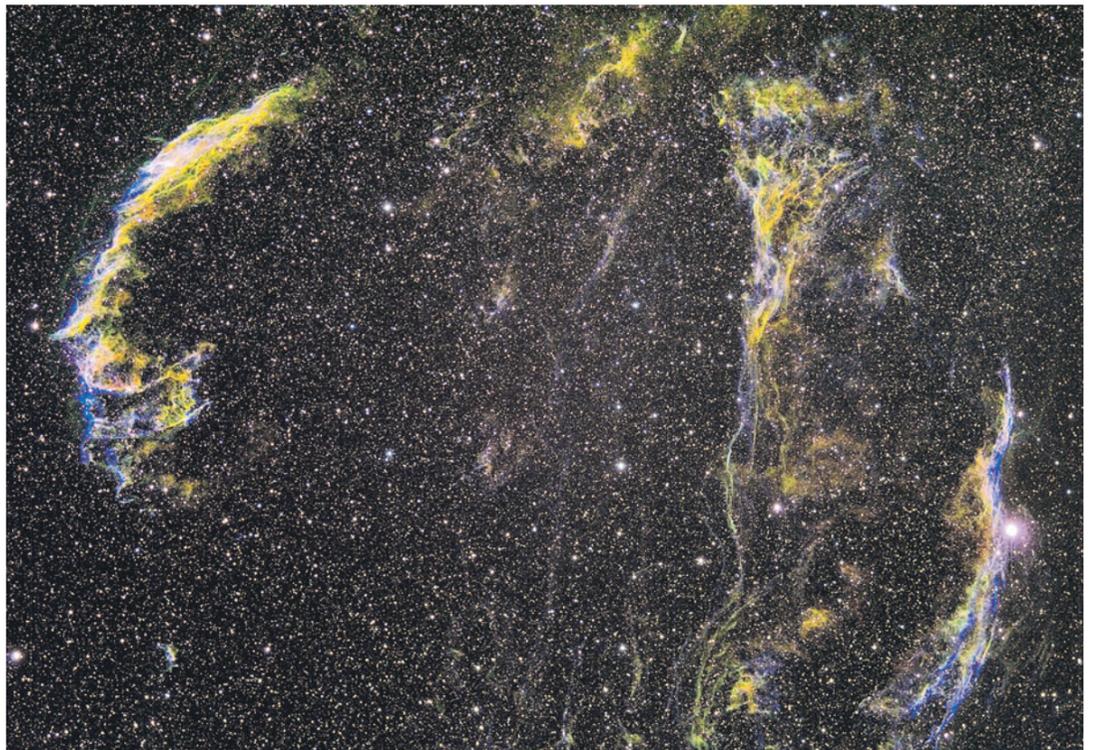


„Wer jemals eines der schönen Objekte am irdischen Nachthimmel durch ein Teleskop betrachtet hat, mag im ersten Augenblick enttäuscht gewesen sein. Weder die großartigen Spiralstrukturen immens weit entfernter Galaxien, noch das tiefrote Leuchten angeregter Wasserstoffwolken hat jemals ein menschliches Auge gesehen. Egal wie groß oder technisch perfekt das Teleskop war.

Und dennoch sind diese Objekte real am Himmel vorhanden – und sie lassen sich sichtbar machen. Mit Hilfe hoch empfindlicher Detektoren, die dem Auge den Vorteil voraus haben, das Licht zu sammeln, lassen über Stunden dauernde Belichtungen alle jene Strukturen, Farben und phantastischen Details, die uns so sehr an diesen Objekten faszinieren, nach und nach vor dem schwarzen Himmelsgrund hervortreten.

Was auf diesen Bildern jedoch nicht sichtbar wird, ist die Freude am Schöpfungsprozess und das Staunen im Anblick dessen, was uns doch sichtbar bleibt – der gleißende Sternenhimmel einer klaren Nacht.“
(Gerald Wagner)



Gerald Wagner

Geboren 1956 in St. Pölten, Studium der Astronomie an der Uni Wien; seit 1989 berufstätig als Screen-Designer für Web und Multimedia-Applikationen; 2006 Gründung der Wagner Multimedia Produktion GmbH; daneben freischaffender Fotograf mit verschiedenen Ausstellungen eigener Arbeiten; seit 2003 speziali-

siert auf den Bereich Astrofotografie; unterschiedliche Gemeinschaftsausstellungen 2008 in Baden; lebt in Wien, Retz und Teneriffa, wo er an einem Projekt zum Aufbau eines Zentrums für Amateur-Astronomie und Astrofotografie arbeitet.

Siehe auch www.darkframe.at